

## „Service régional de médiation sociale“ in Steinheim eingeweiht

18 neue ehrenamtliche Schlichterinnen und Schlichter sind im Einsatz



**Der regionale  
Schlichtungs-  
dienst ist kos-  
tenlos.**  
(FOTO: LUSS  
SCHILTZ)

Nach einer Ausbildung in sozialer Schlichtung von Januar bis Juni 2010 sind ab sofort 18 neue ehrenamtliche Schlichterinnen und Schlichter bereit, sich in die Dienste der Mitbürger zu stellen, um Nachbarschaftskonflikte im Guten zu regeln. Die Organisation „Mouvement pour l'égalité des chances“ (Mec) hatte vor wenigen Tagen zur Einweihung ihres Schlichtungsdiensts zum „Fräihof“ in Steinheim eingeladen.

Patrick Hierthes, Schöffe der Gemeinde Rosport, eröffnete die Feier mit der Begrüßung zahlreicher Ehrengäste, unter ihnen der Minister für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung, Romain Schneider, gleichzeitig Verantwortlicher der Leader-Programme, der Abgeordnete Ben Scheuer, die Präsidentin von Mec, Sylvie Mousel-Capodimonte, der Leader-Präsident Yves Wengler (Mullerthal) und Marc Weyer (Miselerland) sowie die Gemeindeverantwortlichen, bevor Sylvie Mousel-Capodimonte auf die Entstehung des neuen Diensts einging.

Es gäbe viele Konflikte, die letztendlich bei Polizei und vor Gericht landen. Die Projektleiterin

des Leader-Projekts „soziale Mediation“, Romaine Boever, haben den Weg gewiesen, mit den Schlichtern auch im ländlichen Raum einzutreten. Als dann die lokale Aktionsgruppen Leader Mullerthal und Miselerland mit auf den Weg gingen, war das neue Projekt geboren.

Am Anfang musste man freiwillige Mitarbeiter finden, die sich als Schlichter einsetzen wollten. Es gelang, 18 Menschen aus den beiden Regionen zu finden, die eine Ausbildung bewältigten und nun bereit für den Einsatz sind. Die Leader-Gruppen dieser Regionen beteiligten sich finanziell am Projekt, das vom Mec initiiert wurde und jetzt getragen wird. Bei allen Mitarbeitern bedankte sich die Rednerin recht herzlich und hob hervor, dass die Einsätze der Schlichter auf vertraulicher Basis geschehen, unparteilich sind und von professionell ausgebildeten Menschen geführt werden. Der regionale Schlichtungsdienst ist gratis.

Erreichbar ist der Dienst unter der Telefonnummer 8002 3883 und zwar dienstags von 9 bis 11 Uhr und donnerstags von 18 bis 20

Uhr. Außerhalb dieser Zeiten funktioniert ein Anrufbeantworter. Auch kann man per E-Mail Kontakt aufnehmen unter der Adresse [mediation@mecasbl.lu](mailto:mediation@mecasbl.lu). Die Anrufer werden kontaktiert und einzeln eingeladen, um die Probleme zu definieren. Im gemeinsamen Einverständnis sehen sie sich dann mit ihrem Schlichter, und es wird eine Lösung gesucht. Weitere Informationen sind unter der Telefonnummer 26 72 00 35 erhältlich oder per E-Mail unter [aurelia.pattou@mecasbl.lu](mailto:aurelia.pattou@mecasbl.lu).

Minister Schneider bedankte sich bei den Verantwortlichen für das hervorragende Pilotprojekt und überreichte die Diplome an die Schlichter Liane Felten, Lurdes Freitas, Claude Hansen, Marie-Anne Kaiffer, Christine Kaps, Liette Maertz, Marie-Josée Melchior, Christiane Moes-Meier, Myriam Vinandy, Mounia Zerk-touni, Lola Artigao Castano, Sonja Bemtgen, Ana Sofia Da Cruz André, Eliane DeBecker, Christina Grosche, Lilly Hoenck, José Pedro Rocha De Vasconcellos Esteves und Anna Veneziani. Abschließend bedankte sich Liane Felten bei den Ausbildern. (sl)